

GEWINNRÄTSEL

allmähliche Steigerung	reichhaltiges Mahl	Vorname der Fonda	bedrohter flugunfähiger Kranich	Tele-dialog (Kw.)	englisch, französisch: Luft	Stufe des alpinen Trias	Über-bringer	dt. Normen-zeichen (Abk.)	Manege im Zirkus	Auer-ochse		
besitz-anzei-gendes Fürwort	Säu-gier-gattung	arab. Zupf-instru-ment	zum König machen	Fluss durch Nord-italien	medizi-nisch-techn. Beruf	2	Stadt am Weißen Meer	5	6	japani-sches Schrift-zeichen		
<h1>UMSCHAU</h1> <h2>am Wochenende</h2> <h3>Wochenzeitung für Garbsen und Seelze</h3>												
Kose-wort für Groß-mutter	lauter Ausruf	Autor von „Winne-tou“	Leicht-athlet	Haustier der Lappen	Wind-richtung	7						
Ausruf des Schau-derns	3	eine Groß-macht (Abk.)	Ausruf d. Gering-schät-zung	Frauen-kose-name	jemeni-tische Währung	Norm-zahl beim Golf	Frauen-kurz-name	Männer-kurz-name	franz. Bild-hauer (André)	akade-mischer Grad (Abk.)	Tibet-gazelle	Augen-blick
Exempel		Gewitter-erscheinung										
Vorname der Gardner		Klein-staat in Süd-europa							Norme der Vergan-genheit			
nützlich												

Kinoerlebnis für die heimischen vier Wände: Smart, sexy und wahnsinnig witzig – „A Killer Romance“ / Noch mehr Emotionen – noch mehr Chaos! – „Alles steht Kopf 2“. Auf eifrige Rätselfreunde warten jeweils 3 mal 1 DVD als Gewinn.

ACHTUNG: Jetzt QR-Code scannen und gewinnen! So können Sie gewinnen: Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Alle Lösungen, die bis Donnerstag, 24. Oktober, 17 Uhr, eingehen, nehmen teil.

Gift im Alltag

Trotz immer strengerer gesetzlicher Regelungen nehmen offenbar viele Menschen schädliche **WEICHMACHER** auf. Das zeigt eine Analyse von Urinproben.

VON IRENE HABICH

BERLIN. Weichmacher werden von der Industrie eingesetzt, um Materialien besser verarbeiten oder vermarkten zu können. Sie stecken in unzähligen Produkten wie Kunststoffverpackungen, Kosmetik oder sogar Kinderspielzeug. Weil bei vielen der Substanzen eine gesundheitsschädigende Wirkung nachgewiesen ist, wurde ihr Einsatz in den vergangenen Jahren in der EU immer stärker reglementiert. Trotzdem besteht offenbar nach wie vor die Gefahr, dass Erwachsene und selbst Kinder größere Mengen verbotener Substanzen aufnehmen. Das hat eine groß angelegte Analyse von Urinproben ergeben.

Als Weichmacher bezeichnet man Stoffe, die Materialien zugesetzt werden, um sie biegsamer, weicher oder dehnbarer zu machen. Laut Bundesumweltamt sind Weichmacher „in großen Mengen“ in Kunststoffen, Lacken, Anstrich- und Beschichtungsmitteln, Dichtungsmassen, Kautschuk- und Gummiartikeln sowie in Klebstoffen enthalten.

VORSICHT VOR PHTHALATEN UND BPA

Auch bei der Textilveredlung werden weichmachende Substanzen eingesetzt, um die Griffigkeit und Geschmeidigkeit von Stoffen zu verbessern. Neben Harzen, ölartigen Stoffen und Naturstoffen werden häufig Phthalate eingesetzt. Dabei handelt es sich um chemische Substanzen, die eine schädigende Wirkung haben können. Kein Weichmacher im eigentlichen Sinn ist die Substanz Bisphenol A (BPA), die zum Beispiel in Plastikdosen und Trinkflaschen enthalten ist sowie in der Innenbeschichtung von Konserven- und Getränkedosen. BPA ist ein Grundbaustein des Kunststoffes Polycarbonat und birgt ebenfalls gesundheitliche Risiken, etwa für Hormonhaushalt und Organe.

Weichmacher und BPA können aus den Materialien, in denen sie enthalten sind, austreten und dadurch nicht nur in die Umwelt gelangen, sondern auch in die Nahrungskette. Einige können auch über die Haut aufgenommen wer-

den, beim Kontakt mit weichmacherhaltigen Materialien oder Kosmetika. Dabei wurde bei vielen der Substanzen eine schädliche Wirkung für Menschen und Tiere nachgewiesen, wenn sie in zu hoher Dosis aufgenommen werden. Vor allem ihre hormonartige Wirkung ist bedenklich, sie können die Fruchtbarkeit beeinträchtigen (siehe unten) und scheinen die Entstehung von Krebs zu fördern.

Der Einsatz von Weichmachern und anderen Umweltgiften wird durch die Chemikalienverordnung der Europäischen Union (REACH) geregelt. Darin wurden die Phthalat-Weichmacher DEHP, DBP, DIBP und BBP als besonders gefährlich eingestuft. Wegen ihrer hormonartigen Wirkung im Organismus können sie ungeborenen Kindern während einer Schwangerschaft schaden und die Fruchtbarkeit und Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen. Genau wie die Substanz DIPP dürfen sie nur nach Genehmigung verwendet werden. In Spielzeug und anderen Artikeln für Babys und Kinder sind mehrere Weichmacher generell verboten. Auch in Lacken, Kleb- oder Duftstoffen, die an die breite Öffentlichkeit verkauft werden, dürfen die gefährlichsten Stoffe nicht mehr verwendet werden. In Kosmetika oder Lebensmittelverpackungen sind einige Phthalate verboten, darunter DEHP, BBP und DBP.

NACHWEIS VON MNHEXP

Auch BPA gilt als schädlich für die Fortpflanzungsorgane und als „besonders besorgniserregender Stoff“. Es darf zum Beispiel in Babyflaschen nicht mehr verwendet werden, in Getränkedosen hingegen schon. Für weitere Substanzen gelten Grenzwerte, die in Materialien nicht überschritten werden dürfen, oder weitere Einschränkungen bei der Verwendung.

Im Rahmen der sechsten Deutschen Umweltstudie zur Gesundheit hat das Umweltbundesamt eine stichprobenartige Untersuchung durchgeführt, um die Be-

lastung der Bevölkerung durch Weichmacher und andere Umweltgifte zu überwachen. Dabei wurde in 37 Prozent der untersuchten Urinproben aus dem Jahr 2023 MnHexP nachgewiesen, ein Stoffwechselprodukt des Weichmachers DnHexP (Di-n-hexyl-Phthalat). Das bedeutet, dass viele Menschen den Weichmacher aufgenommen haben könnten.

In Nordrhein-Westfalen hatte das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz außerdem rückwirkend alte Urinproben von Kindergartenkindern untersucht. Im Vergleich zu den Jahren 2017/18 hatte sich dabei der Gehalt von DnHexP-Stoffwechselprodukten in Proben aus dem Jahr 2020/21 verzehnfacht. Die Ursache ist unklar. Laut Bundesumweltamt ist DnHexP als besonders besorgniserregend einzustufen und daher zulassungspflichtig. Er wirkt sich vor allem auf die Fortpflanzungsorgane männlicher Föten im Mutterleib aus. Auch für Erwachsene können DnHexP und verwandte Substanzen schädlich sein und das Risiko für Diabetes und Bluthochdruck erhöhen.

SONNENCREME IM FOKUS

DnHexP sei zuvor als Zusatzstoff verwendet worden, um PVC-Plastik weich und biegsam zu machen. Er könne noch in alten EU-Produkten enthalten sein oder über importierte Produkte nach Deutschland kommen, die gegen das EU-Chemikalienrecht verstoßen, so das Bundesumweltamt. Das sei „gerade mit Blick auf den rasant wachsenden Onlinehandel nicht kontrollierbar“. Es gibt auch bereits eine Vermutung, woher das Weichmacher-Stoffwechselprodukt stammen könnte: „In unseren ersten, sündierenden Analysen sehen wir einen Zusammenhang zwischen der Belastung mit MnHexP und Kosmetika, darunter insbesondere Sonnenschutzmitteln“, teilte das Umweltbundesamt mit.



25 Jahre bauhof hemmingen

KULTUR UND KLEINKUNST auf hohem Niveau

HEMMINGEN. Am 25. Oktober 1999 fiel der Startschuss für den bauhof hemmingen. Es war der offizielle Gründungstag des „bauhofe v. Hemmingen“. Der Verein hatte sich zum Ziel gesetzt, dem ehemaligen Voltmerschen Hof, der bis dahin der Stadt Hemmingen als Bauhof diente, neues Leben einzuhauchen und an dieser Stelle ein vielfältiges kulturelles Programm auf die Beine zu stellen.

Mittlerweile ist aus diesem ehrgeizigen Projekt ein sehr erfolgreicher kleiner Leuchtturm geworden, der nicht nur die Hemminger erfreut, sondern mit seiner Strahlkraft weit über die Grenzen der Region Hannover hinaus Besucher anzieht.

Kein Wunder, denn mittlerweile ist der bauhof hemmingen auch bei nationalen und internationalen Künstlern eine feste Größe in ihrem Tourplan und trotzdem sind die Veranstaltungen in dem rund 100 Besucher fassenden Location immer etwas Besonderes, was an der ganz speziellen, intimen Atmosphäre liegt, in der man hier verschiedenste Veranstaltungen genießen kann.

Wir haben uns mit zwei Hauptakteuren unterhalten, die mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz hinter den Kulissen die Fäden ziehen. Neben rund 30 regelmäßig hier tätigen ehrenamtlichen Helfern sind Ingrid von Drathen (Vorstand und zuständig für die Pressearbeit) und Klaus Grupe (Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzender) si-

cherlich maßgeblich dafür verantwortlich, dass der bauhof mittlerweile für viele nicht nur das zweite Wohnzimmer ist, in dem man Theater, Comedy, Varieté, Kleinkunst, Lesungen, Konzerte und vieles mehr erleben kann, sondern auch ein wunderbarer Ort der Begegnung, den sowohl Besucher als auch Künstler sehr schätzen. Auszug aus dem Interview von Georg Schröder.

Klaus erzähl doch mal. Wie fing hier alles an?

Klaus: Dieses Haus war ja ein städtisches Haus, und es war der Wunsch der Stadt Hemmingen, dass hier etwas Neues entsteht. Es fanden sich dann zwölf Leute, die den Verein gegründet und ein Konzept erstellt haben. Einer davon war ich, und da wir natürlich einen Vorstand brauchten und ich von allen die schlechteste Ausrede hatte nicht den Vorsitz zu übernehmen, bin ich von Anfang an auch 1. Vorsitzender. Das Gebäude war damals sehr schlicht, weil es ja als städtischer Bauhof genutzt wurde. Die Stadt hat das dann umgebaut und wir durften mitbestimmen und sagen, wie wir es haben wollten.

Wie war damals die Akzeptanz in Eurem Umfeld?

Klaus: Wir wurden natürlich erst mal skeptisch betrachtet. Viele dachten, wir machen hier Privatveranstaltungen oder dachten, da sind so ein paar Verrückte, die machen da irgendwie Kultur. Zuerst wurden wir nicht als öffentliches Haus wahrgenommen. Man könnte sagen, wir haben 2000 als Puppenkino angefangen. In Hemmingen, für Hemmingen



Der Vorstand: Klaus Grupe, Ingrid von Drathen, Gudrun Haase-Hengt, Ulrich Beran und Birgit Weißenborn. Foto: bauhof hemmingen

und dies dann aber bald abgelegt.

Eure Veranstaltungen haben eine ganz spezielle Atmosphäre hier, richtig?

Ingrid: Ja, das stimmt. Zum Beispiel sitzen wir nach der Show immer bei einem kleinen Buffet mit dem Team und den Künstlern zusammen und essen gemeinsam. Da kommen dann alle gemeinsam runter. Speziell die Künstler haben ja vor und während der Show ziemlichen Stress. Hinterher sind alle entspannt, und man plaudert locker zusammen. Das schafft eine großartige Atmosphäre. Wir bemühen uns auch, den Gäs-

ten immer das Gefühl zu geben, dass sie bei uns herzlich willkommen sind. Bei unserem Stammpublikum kennen wir viele mit Namen, und da sind auch schon viele Freundschaften entstanden. Es ist, als ginge man zu Freunden ins Wohnzimmer, um dort Kultur zu genießen.

Das komplette Interview findet sich in der Oktober Ausgabe der magaScene.

Gefeiert wird das Jubiläum natürlich auch, und zwar am 26. Oktober, mit gleich zwei großen Jubiläumsshows in der KGS Hemmingen. Tickets dafür gibt es aber nur noch begrenzt. www.bauhofkultur.de

Früher abschließen mehr sparen:

Im Oktober **125 €** | Im November **80 €**

Bis Jahresende kostenlos lesen

Meine NP. Mein neues Tablet. Mein Rückzahlungsbonus.

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.

Neue Presse NP

Jetzt online abschließen: abo.Neuepresse.de/zugreifen
 Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
 Hannover (Lange Laube 10),
 Langenhagen CCL (Marktplatz 5),
 Neustadt (Am Walldorf 1), Burgdorf (Marktstraße 16)

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Stadtmagazin für Hannover magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.